

Im Heimrennen tippt Mbappé auf Quartararo

Der MotoGP-Weltmeister will beim Rennen in Le Mans am Sonntag seinen ersten Heimsieg feiern. Suzuki steigt offiziell aus der Serie aus.

MICHAEL SWITIL

LE MANS. Trotz eines holprigen Saisonstarts führt Fabio Quartararo auch in diesem Jahr die WM-Wertung in der MotoGP an. Seit der Rückkehr der Rennserie nach Europa stand der amtierende Weltmeister in jedem Grand Prix auf dem Podium. Auf einen Sieg in Portimão ließ der Yamaha-Pilot einen zweiten Rang in Jerez folgen.

An diesem Wochenende steigt für den 23-jährigen Franzosen das bisherige Saisonhighlight: In Le Mans findet am Sonntag (14 Uhr/live ServusTV) das Heimrennen von Quartararo statt. Davor machte der Lokalmatador auf dem Weg in den Nordwesten Frankreichs einen Abstecher nach Paris. Im Prinzenpark-Stadion stattete der MotoGP-Pilot den Fußballstars von Paris Saint-Germain einen Besuch ab. Auf seiner Yamaha fuhr Quartararo in das Stadion und spielte sich mit Kylian Mbappé, Sergio Ramos und Co den Ball zu. Der obligatorische Trikottauch (in diesem Fall gegen einen Helm) durfte freilich nicht fehlen. „Es war eine tolle Erfahrung, im Stadion zu sein und eine Runde mit dem Motorrad zu drehen“, freute sich Quartararo. Die Superstars aus Paris zeigten sich



Fabio Quartararo (links) traf Kylian Mbappé in Paris. BILD: SN/IMAGO

jedenfalls von den Fähigkeiten des Weltmeisters überzeugt und trauen Quartararo den Sieg vor heimischer Kulisse zu. „Ich freue mich sehr auf mein Heimrennen, ich werde alles geben“, sagte der Ausnahmekönner, der noch keinen MotoGP-Sieg in Frankreich auf dem Konto hat. Das beste Ergebnis ist ein dritter Platz aus dem Vorjahr.

Indes hat Suzuki seinen Ausstieg aus der MotoGP mit Ende der laufenden Saison nun auch offiziell bestätigt. „Die derzeitige wirtschaftliche

Situation zwingt Suzuki dazu, Kosten und personelle Ressourcen auf die Entwicklung neuer Technologien zu verlagern“, begründeten die Japaner in einer Aussendung ihren überraschenden Rückzug. Erst vor wenigen Monaten verlängerte Suzuki den MotoGP-Vertrag mit Rechteinhaber Dorna bis Ende 2026. Wegen Vertragsbruchs droht dem japanischen Hersteller eine hohe Strafzahlung.

Unklar ist, wie es mit den beiden Suzuki-Piloten Joan Mir und Alex Rins weitergeht. Mir, der 2020 Weltmeister wurde, soll bei Honda hoch im Kurs stehen. Aber auch Rins, der in dieser Saison bereits zwei Mal auf dem Podest stand, wird im nächsten Jahr wohl weiter in der MotoGP fahren. Den Suzuki-Schock haben die beiden Spanier aber noch nicht verdaut. „Ich habe geweint, weil ich seit 2017 alles für dieses Team gegeben habe“, sagte Rins, der sich auch Gedanken um das restliche Team macht. „Ich werde für nächstes Jahr wahrscheinlich etwas finden, aber für viele Teammitglieder ist es viel schwieriger. Es tut mir sehr leid, weil sie für mich wie eine Familie sind.“



Von Schmerzen geplagt spielte Rafael Nadal das Match in Rom zu Ende. BILD: SN/AP

„Unerträglich“: Nadal bangt um Paris – und um Karriere?

CHRISTIAN MORTSCH

ROM. Zunächst dominierte er Denis Shapovalov, dann schleppte er sich humpelnd über den Platz, aber Aufgeben war keine Option. Der Auftritt im Achtelfinale von Rom hat viel über den Ausnahmesportler Rafael Nadal erzählt – und war, so ist es zu befürchten, möglicherweise auch ein Wink in Hinblick auf seine Zukunft. Der Spanier bangt aufgrund wieder akut gewordener chronischer Schmerzen im Fuß zumindest um seinen Start in Paris.

Nadal ließ die Schmerzen über sich ergehen, ebenso die dann logische 6:1-5:7-2:6-Niederlage. „Ab Mitte des zweiten Satzes verspürte ich Schmerzen, sie wurden dann unerträglich“, sagte Nadal. Nichts Neues für ihn. Schon seit 2005 leidet er am Müller-Weiss-Syndrom, einer unheilbaren Deformation des Mittelfußknochens, bei der Knorpelgewebe abstirbt. „Ich bin nicht verletzt. Ich bin ein Spieler, der mit einer Verletzung lebt. Das ist sehr

schwierig für mich zu akzeptieren, aber es ist so“, sagte Nadal.

Was das nun für seine Ambitionen bei den French Open, wo er seinen 22. Grand-Slam- und 14. Paristitel ins Visier nehmen wollte, bedeutet, wollte Nadal nicht prophezeien: „Ich habe keine Ahnung, was in einer Woche sein wird. Mein Traum ist, dort zu spielen.“ Möglich ist, dass es ein Traum bleibt. Schließlich hatten ihn dieselben Probleme 2021 zu einer mehrmonatigen Pause gezwungen. Experten sehen bei dieser Erkrankung, die mit fortschreitendem Alter häufiger akut wird, überhaupt ein nahendes Karriereende. Oft hat er die Experten eines Besseren belehrt, wenngleich er nun, mit fast 37, sagt: „Es wird ein Moment kommen, in dem mein Kopf sagt, genug ist genug, weil der Schmerz mir das Glück nimmt. Nicht nur fürs Tennis, sondern für mein Leben.“

Rom, Viertelfinale: Zverev (GER-2) – Garin (CHI) 7:5, 6:2; Tsitsipas (GRE-4) – Sinner (ITA-10) 7:6(5), 6:2.

Gaisbergrennen: Es geht wieder los!

135 Teams, 13 Nationen und 47

Automarken: Von 26. bis 28. Mai 2022 feiert das Gaisbergrennen sein großes Comeback. Ein echtes Spektakel nicht nur für eingefleischte Oldtimer-Fans.

Seit dem Jahr 2003 gehörte das „Gaisbergrennen für historische Automobile“ zum fixen Bestandteil des Salzburger Veranstaltungskalenders. Dann kam Corona, und fast drei Jahre lang schwiegen die Motoren.

Doch nun ist es endlich wieder so weit: Zu Christi Himmelfahrt, dem 26. Mai, werden erneut automobiler Raritäten und Klassiker aus der Motorsport-Historie einen Nachmittag lang die Salzburger Altstadt dominieren, bevor es in den darauffolgenden Tagen am Gaisberg sowie am Salzburgring zur Sache geht. Im Fokus steht dabei jedoch stets der Spaß, historische Automobile auf jener Straße zu fahren, die bereits in den Jahren zwischen 1929 und 1969 Bühne für legendäre Bergrennen war: dem Gaisberg.

Das Wort „Rennen“ führt die Veranstaltung übrigens nur aus historischen Gründen im Titel: Sowohl beim Stadt Grand Prix zwischen Staatsbrücke und Karolinenbrücke als auch am Salzburgring und am Gaisberg gilt das Prinzip der Gleichmäßigkeit. Wer dem vorgegebenen Durchschnittstempo am nächsten kommt, gewinnt. Gefährliches Rasen ist verpönt. Ideale Voraussetzungen für die Zuschauer, einzigartige Raritäten auf vier Rädern hautnah in Aktion zu erleben.



Echte „Chromjuwelen“ auf ihrem Weg zum Gipfel.

BILD: SN/TECHNISCHES MUSEUM WIEN, DIGITALES ARCHIV



Der BMW 700 war schon beim originalen Gaisbergrennen am Start.

BILD: SN/BMW CLASSIC GROUP



Programm Gaisbergrennen 2022

Donnerstag, 26. Mai

8 bis 12 Uhr: Fahrzeugabnahme vor dem Schloss Hellbrunn
13 bis 15 Uhr: Fahrzeugpräsentation auf dem Residenzplatz
15 bis 17 Uhr: „Stadt Grand Prix“

Freitag, 27. Mai

8.30 bis 12 Uhr: Wertungsläufe (Gaisberg)
14 bis 18 Uhr: Wertungsläufe (Gaisberg)

Samstag, 28. Mai

8.30 bis 12 Uhr: Wertungsläufe auf dem Salzburgring
14 bis 17 Uhr: Wertungsläufe (Gaisberg)

Verlosung Carrera Gaisbergrennen Sets

Erleben Sie echtes Rennfeeling: Das brandneue Mix 'n Race Edition One begeistert im Maßstab 1:32 mit zwei Autos, einem gigantischen Strecken-Layout mit einer Gesamtlänge von 13,71 Metern und jeder Menge Zubehör. Zudem erleben Sie mit den beiliegenden Wireless Handreglern kabelloses Rennbahnvergnügen und behalten dank der Carrera Race App den Überblick über Rundenzeiten, Pit-Stops und das führende Fahrzeug.

Jetzt unter www.SN.at/gewinnspiel mitmachen! Teilnahmeschluss: 22. Mai.

fahr(T)raum
MEILENSTEINE DER MOBILITÄT

